

INFORMATIONSBLATT



DER GEMEINDE

Brand-Laaben

2. Jahrgang 1990

Verlagspostamt Brand-Laaben

Nummer 5

Laaben 1900



Gruss aus Laaben, N.-Oe.
Georg Eder's Gasthof.

Laaben 1990



Mitteilungen der Gemeindekanzlei

Amtsstunden Gemeindeamt Laaben
Mo–Fr 8–12 Uhr, Fr auch 13–16 Uhr
Tel: 02774/83 38

Amtsstunden des Bürgermeisters
Mo 9–11 Uhr, Do 18–19.30 Uhr

**Ordinationszeiten unseres
Gemeindearztes Dr. Wilhelm Schreiber**
Mo, Mi, Fr 7.30–10.30 Uhr
Mo, Mi, Fr um 18 Uhr Abendordination für
Berufstätige und Schüler
Di gegen Voranmeldung
Tel. 02774/83 44

**Amtsstunden Bezirkshauptmann-
schaft St. Pölten**
02742/52 551, Di, Do, Fr 8–12 Uhr, Di
16–19 Uhr
in Neulengbach jeden Mi 8–12.30 Uhr

Amtsstunden Arbeitsamt St. Pölten
027 42/52 595 täglich von 8–12.00 Uhr

Amtsstunden Finanzamt St. Pölten
02742/52 557, Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Uhr

Werte Gemeindebürgerinnen und -bürger!

Wieder einmal geht ein arbeitsreiches Jahr dem Ende zu. Ich gestatte mir, Ihnen nachfolgend einen kurzen Auszug der wichtigsten Leistungen auf Gemeindeebene zur Kenntnis zu bringen:

War die erste Jahreshälfte von den Gemeinderatswahlen und der Neubildung des Gemeinderates gekennzeichnet, so konnten wir ab der Jahresmitte mit der Verwirklichung der geplanten Vorhaben beginnen.

Der 1. Bauabschnitt der **Abwasserbeseitigungsanlage** (Ortskern von Laaben) wurde mit der Kanalverlegung von Laaben (Haus Aringer) bis zur Pirkner-Reith abgeschlossen.

Die **Ortsdurchfahrt Laaben** wurde von der Volksschule Laaben bis zur „Schilling-Siedlung“ erneuert. Eine neue Fahrbahnoberfläche, der gepflasterte Gehsteig und Grünanlagen samt Bepflanzung geben diesem Teilstück der Landeshauptstraße 119 ein neues, schöneres Aussehen. Durch Unterstützung des Landes Niederösterreich und der Straßenmeisterei Neulengbach konnte die Gemeinde wesentliche Kosten sparen.

Die Trassierungsarbeiten beim **Güterweg „Kleinhinterholz“** konnten abgeschlossen werden. Die Asphaltierung soll 1991 gemeinsam mit jener der Gemeindearztstraße erfolgen. Beim **Güterweg „Hendberg“**, dessen Ausbau wesentlich umfangreicher ist, werden in Kürze die Trassierungsarbeiten fortgesetzt.

Der **Sportplatz** in Laaben konnte nach dessen Planierung bereits begrünt und mit einem neuen Schutzgitter versehen werden. Voraussichtlich ab dem Frühjahr wird er wieder bespielbar sein.

Die Schaffung des NÖ Musikschulgesetzes machte es den Gemeinden unmöglich, die **Musikschule** in der bisherigen Form aufrechtzuerhalten. Deshalb haben sich die Gemeinden Neulengbach, Allengbach, Neustift-Innermanzing, Asperhofen und Brand-Laaben entschlossen, einen Verband mit der Bezeichnung „Gemeindeverband der Musikschule Neulengbach-Laabental“ zu gründen. Mit der Ausarbeitung von Verbandsstatuten ist man derzeit noch befaßt.

Als weiteres Bürgerservice wurde eine **neue Amtstafel** neben dem Eingang zum Gemeindeamt montiert, so daß diese nun jederzeit für jedermann zugänglich ist.

Unter der Leitung von Fremdenverkehrsvereinsobmann Gr. Insp. Herbert Blamauer wurde am 25. August d. J. eine **Bachsäuberungsaktion** durchgeführt. Über weitere Leistungen des FV-Vereines berichtet der Obmann in dieser Ausgabe gesondert.

Ich möchte mich besonders beim Obmann und den Mitgliedern dieses Vereines und bei allen anderen freiwilligen Helfern, die die Gemeinde Brand-Laaben durch zahlreiche unentgeltliche Arbeitsstunden unterstützten, recht herzlich bedanken und hoffe auch auf zukünftige Unterstützung, da all diese Arbeiten von der Gemeinde alleine nicht durchgeführt werden könnten.

Abwasserbeseitigung – Kanalbau

Wie bereits erwähnt, konnte 1990 der 1. Bauabschnitt der Abwasserbeseitigungsanlage Band-Laaben – Ortskern von Laaben – abgeschlos-

sen werden. Im kommenden Jahr wird mit dem 2. Bauabschnitt, der den Ortskern von Brand umfaßt, begonnen.

Ich ersuche bereits jetzt wieder um Verständnis für die Lärm- und Schmutzbelastungen sowie für allfällige Verkehrsbeschränkungen, die ein solches Bauvorhaben mit sich bringen.

Für alle betroffenen Liegenschaftseigentümer wird eine Informationsveranstaltung abgehalten, zu der den Haushalten noch rechtzeitig Einladungen zugehen werden. Weiters steht für diesbezügliche Fragen auch das Gemeindeamt zur Verfügung.

Das Wohl unserer Kleinsten

liegt uns allen ja besonders am Herzen. Deshalb bin ich zutiefst erfreut, Ihnen mitteilen zu dürfen, daß Brand-Laaben, wie schon in den vergangenen Jahren, die Ergebnisliste der Sammelaktion für die „Babyhilfe St. Pölten“ wieder anführt. Herzlichen Dank allen Spendern, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben.

Als Anerkennung dafür durfte ich heuer eine von der „Babyhilfe St. Pölten“ gespendete Säuglingswaage für die Mutterberatungsstelle in Laaben entgegennehmen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Rudolf Wallner aus Klamm 43, der Jahr für Jahr diese Haussammlung durchführt und aufgrund seiner Bemühungen solche Sammelergebnisse ermöglicht.

Bauangelegenheiten

Anlässlich einer Gebarungsprüfung durch das Amt der NÖ-Landesregierung wurde die Gemeinde Brand-Laaben darauf aufmerksam gemacht, daß in Brand-Laaben Häuser und andere Baulichkeiten benützt werden, für die noch keine Benützungsbewilligungen erteilt worden sind bzw. auch noch kein Antrag auf Erteilung einer solchen seitens der Eigentümer oder Nutzer an das Gemeindeamt gerichtet wurde.

Auszug aus dem Prüfungsbericht: „Gemäß § 110 Abs. 1 der NÖ-Bauordnung 1976 hat der Bewilli-

gungsinhaber der Baubehörde die Vollendung der Ausführung des Vorhabens anzuzeigen. Gleichzeitig hat er den Antrag auf Erteilung der Benützungsbewilligung zu stellen. Gemäß § 111 Abs. 3 dürfen Baulichkeiten oder Teile von solchen vor Erteilung der Benützungsbewilligung nicht in Verwendung genommen werden. Gemäß § 115 Abs. 1 Z. 5 begeht derjenige eine Verwaltungsübertretung, der eine Baulichkeit entgegen den Bestimmungen des § 111 Abs. 3 benützt oder benützen läßt.

Auf diese Bestimmungen sind die Gemeindebürger in geeigneter Form (z. B. Gemeindezeitung,

Rundschreiben, etc.) aufmerksam zu machen.

Auch auf die Vorschreibung von Geldstrafen darf nicht verzichtet werden."

Die Gemeinde ist daher verpflichtet, dies der gesamten Bevölkerung kundzutun, was hiermit auch erfolgt ist.

Die Gemeinde möchte weiters alle Baubewilligungsinhaber, die ohne Benützungsbewilligung ihr Wohnhaus bereits bewohnen, auffordern, beim Gemeindeamt um Vornahme der Endschau anzusuchen.

Eine Kollaudierungsverhandlung bringt nur geringe Kosten mit sich, Sie stellen dadurch aber einen ge-

setzeskonformen Zustand für Ihre Baulichkeiten her (wichtig auch für Versicherungsentschädigungen!).

Weiters möchte ich auch darauf aufmerksam machen, daß Neu-, Zu- und Umbauten gemäß der NÖ-Bauordnung 1976 bewilligungspflichtig sind. Gleiches gilt für die Errichtung von Brunnen!

Es gibt jedoch auch zahlreiche Vorhaben, die keiner baubehördlichen Bewilligung nach § 92 der NÖ-Bauordnung bedürfen, jedoch sind alle Bauvorhaben zumindest meldepflichtig!

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt.

Gemeinderatswahlen 1990

Die NÖ-Gemeinderatswahlen am 25. März 1990 brachten folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte: 1159
Abgegebene Stimmen: 904
Ungültige Stimmen: 27
Gültige Stimmen: 877
ÖVP: 549
SPÖ: 237

Es ergibt sich daher folgender Mandatsstand:

ÖVP: 12 (bisher 14)
SPÖ: 5 (5)
FPÖ: 2 (0)

Anläßlich der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 20. April 1990 wurden

Herr Josef LEIDINGER (ÖVP) zum Bürgermeister, Herr Leopold DAXBÖCK (ÖVP) zum Vizebürgermeister und die Herren Johann SCHIBICH, Werner STEINBERGER und Helmut LINTNER (alle ÖVP), sowie Rudolf WOLFGRUBER und Rudolf KAHRY (beide SPÖ) in den Gemeindevorstand gewählt.

Franz, MÜHLBAUER Karl, MALLMANN Karl (alle ÖVP), ASCH Franz, WALLNER Alois, PIRKNER Rudolf (alle SPÖ) sowie NEUBACHER Johann und HUBER Stefanie (beide FPÖ).

Obmann des Schulausschusses: GR Herbert EIGNER
Obmännin des Prüfungsausschusses: GR Stefanie HUBER

Den Gemeinderat komplettieren die Mitglieder EIGNER Herbert, HABERSATTER Michael, PFLÜGLER Roman, MÜHLBAUER Leopold, HABERSATTER

Für den Umweltausschuß wurden GR Roman PFLÜGLER, GGR Rudolf KAHRY und GR Stefanie HUBER von den jeweiligen Parteien namhaft gemacht.

Den 1990 ausgeschiedenen Gemeinderatsmitgliedern wurden anläßlich einer Verabschiedungsfeier am 14. September 1990 im Gasthaus „Klammhöhe“ – Lintner Dank und Anerkennung ausgesprochen sowie Urkunden überreicht. Herr Michael Parteder, der 20 Jahre lang dem Gemeinderat angehörte und davon zehn Jahre das Amt des Vizebürgermeisters bekleidete, wurde mit einem Abschiedsgeschenk bedacht. Ich möchte an dieser Stelle den ausgeschiedenen Gemeinderäten noch einmal herzlichst für die der Gemeinde Brandlaaben geleisteten Dienste danken.



Ing. Kult, Leopold Kickinger, Alois Höllerer,
Johann Grant, Erna Schibich, Bgm. Leidinger, Ludwig Schilling, Michael Parteder

Gebahrungsprüfung

Am 11. und 15. Jänner 1990 wurde vom Amt der NÖ-Landesregierung eine Gebahrungsprüfung im Gemeindeamt Brand-Laaben durchgeführt.

Nach Vorliegen des Prüfungsberichtes wurde unter der Bevölkerung verbreitet, daß man auf „alarmierende Details“ gestoßen sei, die der Amtsführung der jeweiligen Bürgermeister „ein vernichtendes Urteil“ ausstellen würden. Zu diesen Anschuldigungen wurden auch die Prüfer befragt, und diese wiederum zeigten sich entsetzt über eine derart propagandistische Fehlinterpretation ihres Berichtes.

Um diese ungerechtfertigte Anschuldigung ein für allemal aufzuklären und zu entgegnen, zitiere ich den Abschlußkommentar aus dem Prüfbericht...

„Der Schuldenstand der Gemeinde von 3.575.000 Schilling am Jahresende 1988 ist im Vergleich mit Gemeinden ähnlicher Größe und Struktur als gering zu bezeichnen. Auf Grund der niedrigen Darlehensverpflichtungen verbleibender Gemeinde relativ hohe freie Mittel aus dem ordentlichen Budget, die für Investitionen zur Verfügung stehen.“

Umweltschutz

Es gibt leider auch in unserem Gemeindegebiet sogenannte „Wilde Mülldeponien“, die derzeit die größte Bedrohung für unser Grundwasser darstellen.

Sechs solcher Deponien, die der Gemeinde bekannt sind, wurden bereits der zuständigen Abteilung des Amtes der NÖ-Landesregierung bekanntgegeben. In Zusammenarbeit mit dem Land NÖ sollen diese auf schnellstem Wege beseitigt werden.

Sollten Ihnen derartige Altlasten bekannt sein, so ersuche ich Sie dringendst um Bekanntgabe im Gemeindeamt.

Zum Problem mit dem Müll im Haushalt

Die Mülltrennung hat in Brand-Laaben bereits vor der angekündigten Erlassung eines diesbezüglichen Bundesgesetzes Einzug gehalten.

Folgende Möglichkeiten (und Verpflichtungen) zur Mülltrennung gibt es bereits:

• Altglasentsorgung

Die vermehrte Aufstellung von Glascontainern ist bereits ein voller Erfolg. Die Standorte befinden sich in Laaben hinter dem Gemeindeamt, neben dem Buswartehaus beim Lagerhaus, in Brand vis à vis von der Aufbahrungshalle, in Wöllersdorf bei der Einfahrt zum Güterweg „Gscheidgraben“, in Klamm beim Gasthaus „Glashütte“ - Schmörlz, beim Buswartehaus „Bärenloch“ und beim Gasthof „Kreuzwirt“ - Rapold in Stollberg.

Erneuerung von Stegen

Der Steg über den Laabenbach beim Hotel „Laabnerhof“ – Geidel ist nach erfolgter Dacheindeckung fertiggestellt und trägt sicherlich einen Teil zur Verschönerung des Ortsbildes bei.

Jener Steg, der von der LH 119 über den Laabenbach zum Güterweg „Leidinger“ führt, wurde dankenswerterweise von Mitgliedern des Fremdenverkehrsvereins unentgeltlich zur Gänze erneuert.

Polioimpfung

Die 2. Teilimpfung findet am 8. Jänner 1991 um 9 Uhr im Gemeindeamt Brand-Laaben statt.

Schneeräumung und Streuung

Werte Eigentümer von Grundstücken! Bitte, beachten Sie die lt. § 93 der StVO bestehende Verpflichtung, die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang Ihrer Liegenschaft von Schnee und Eis zu säubern und bei Glätte zu bestreuen, und zwar zwischen 6 und 22 Uhr. Diese Verpflichtung besteht auch für Liegenschaftsbesitzer, die auf ihrem Grundstück kein Wohnobjekt errichtet haben oder während des Winters ihr Haus nicht bewohnen.

Der Gemeinderat ist bemüht, eine Lösung für die Gehsteigbetreuung zu finden. Ich muß jedoch darauf verweisen, daß die anrainenden Liegenschaftseigentümer die Haftung für die Verkehrsflächen tragen.

Jagdrecht

Der Jagdpachtverteilungsplan liegt vom 8. bis 22. April 1991 zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt auf. Der Auszahlungszeitraum erstreckt sich vom 2. bis 31. Mai 1991. Danach können keine Auszahlungen mehr vorgenommen werden und verfallen die nichtbebobenen Anteile zugunsten der Gemeindekasse. Es wird darauf hingewiesen, daß die Anteile persönlich im Gemeindeamt behoben werden müssen und keine Überweisungen erfolgen dürfen!

Neues aus der Gemeindekanzlei

Es wurde für das Gemeindeamt ein Personal Computer samt Programmen um rund 140.000 Schilling angekauft. Somit wird nun neben Buchhaltung, Einwohnermeldewesen (erweitert) und der Personalverrechnung auch Textverarbeitung die die gesamte Bauamtsverwaltung, in Zukunft auch die Kanalabgabenbuchhaltung, über EDV abgewickelt.

Für das an die Volksschule abgetretene Kopiergerät wurde ein neues und leistungsfähigeres um 35.000 Schilling angeschafft.

Bitte beachten Sie folgendes:

- Nur Flaschenglas und Konservengläser sind in diese Container zu entsorgen, nicht jedoch Fensterscheiben, Geschirr, etc.
- Die Flaschen sollen nicht zerschlagen werden, jedoch leer sein;
- Verschlüsse und andere Materialien sind zu entfernen;
- Strikte Trennung nach Weiß- und Buntglas;
- Plastikflaschen sind (wennmöglich zerkleinert) mit dem Hausmüll zu entsorgen;
- Bitte die Glasflaschen in regelmäßigen, nicht zu großen Zeitabständen zu entsorgen, damit die Container nicht stoßweise überfüllt werden.

• Altbatterien

Zur Entsorgung von Knopfzellen, Stab- und Flachbatterien steht im Gemeindeamt seit geraumer Zeit während der Amtsstunden ein gelber Container bereit.

• Altpapier

Die Altpapiercontainer des Gemeindeverbandes für Umweltschutz werden sechsmal jährlich entsorgt. Ich verweise jedoch auf die Möglichkeit der Abgabe von Altpapier beim Feuerwehrhaus in Laaben.

• Problemstoffe

werden nicht mehr von der Haustür abgeholt sondern sind

zu den Sammelwägen der Fa. Brantner zu **bringen!** Termin und Sammelstelle werden rechtzeitig vor den Problemstoffsammlungen per Rundschreiben bekanntgegeben.

• **Metall- und Aluminiumdosen, Kleinteile**

Gleichzeitig mit den Hausmüllsäcken erhalten Sie im Gemeindeamt zwei durchsichtige Säcke für Kleinteile, Alu- und Metall Dosen. Die Dosen bitte vor dem Einwurf in den Sack zusammenstampfen!

Diese Müllsäcke werden zu den Sperrmüllterminen entsorgt (zweimal jährlich).

• Müllsäcke sind ab Jänner im Gemeindeamt Brand-Laaben abzuholen und können bei Bedarf jederzeit nachgekauft werden.

Die Entsorgung von Autowracks (130 Schilling per Stück), Altreifen (PKW: 12,-, LKW: 60,-, Traktor: 120,-) und Kühlschränke (240,- Schilling) ist bei der Gemeinde anzumelden.

• **Mülltrennung, Müllvermeidung**

Zu diesem Thema, das uns alle in zunehmendem Maße betrifft, wird voraussichtlich im Februar eine Informationsveranstaltung stattfinden. Eine Einladung mit genauen Termin und Ort wird den Haushalten rechtzeitig zugesandt werden.

Umweltschutz und Abfallvermeidung – Anliegen, die ich allen ganz besonders ans Herz lege um unser Gemeindegebiet für uns und unsere Nachkommen rein zu halten.

Ferdinand FUCHS' WITWE

Ingeborg FUCHS

Elektro- Installationen

Blitzableiteranlagen

Ortsnetzbauten

Antennenbau

Installationen v. Elektroheizungen

VERKAUF

EXPRESS-STÖRUNGSDIENST

02774/83 51

3053 LAABEN, HAUPTPL.110

Schwarzes Kreuz

Durch Besitzerwechsel abmontiert fristete das in den alten Karten eingezeichnete Schwarze Kreuz jahrelang ein kümmerliches Dasein in einer Abstellscheune.

Auf Initiative des FV-Vereins wurde es nun von Herrn Anton Schibich, vulgo Spat, erneuert und mit Herrn Johann Ecker gemeinsam wieder aufgestellt. Für die kostenlosen Arbeiten gebührt diesen Herren der Dank der Wanderer und der Bevölkerung. Kurios am Schwarzen Herrgott: Er neigt das Haupt auf die linke Seite



Volkshilfe Laabental

Wir wollen über unsere Tätigkeiten von Jänner bis November 1990 berichten.

Eine Diplomkrankenschwester und 13 Heimhelferinnen haben 9485 Einsatzstunden geleistet und sind dafür 135.000 Kilometer gefahren. Es wurden 5867 Portionen Essen ausgeführt, wobei 25.774 Kilometer zurückgelegt wurden. Eine Tagesmutter betreute vier Kinder in 2100 Stunden.

Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an unsere Einsatzleiterin Frau Gertrude Wallner, 3053 Laaben, Gern 38, Tel. 02774/82 66.

Ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit im Neuen Jahr wünschen die Mitarbeiter der Volkshilfe Laabental



Landgasthof Linde Laaben „Der Landgasthof mit Stil“

Die Linden Leut' sind stets bemüht, Sie in ihren gemütlichen Stuben mit Schmankerln und erlesenen Weinen zu verwöhnen.

Reservieren Sie Ihren Festtagstisch unter der Tel.-Nr. 02774/83 78

SILVESTERMENÜS

Mittwoch RUHETAG *Eine Geschenkidee: Gourmetgutscheine*

Freiwillige Feuerwehr Brand-Laaben

Als Service der FF-Brand-Laaben wurde auch heuer wieder die Feuerlöscherüberprüfung im Turnus von zwei Jahren durchgeführt. Erfreulicherweise konnte wieder reges Interesse der Bürger verzeichnet werden. Es wurden 115 Feuerlöscher überprüft und 25 neue verkauft.

Viele Stunden ihrer Freizeit opferte eine Gruppe von Feuerwehrmännern für das Wettkampftraining, um an den Landesleistungsbewerben für das Leistungsabzeichen in Silber antreten zu können. Die Mühen und Anstrengungen waren nicht umsonst, das silberne Abzeichen wurde mit 345 Punkten klar geschafft.

Beim diesjährigen Wandertag konnte die Feuerwehr erfreulicherweise viele Wanderfreudige zählen, die sich über den Schöpfl bis zum Feuerwehrhaus durchschlugen, wo sie sich dann bei reichlichen Speisen und Getränken erholen konnten.

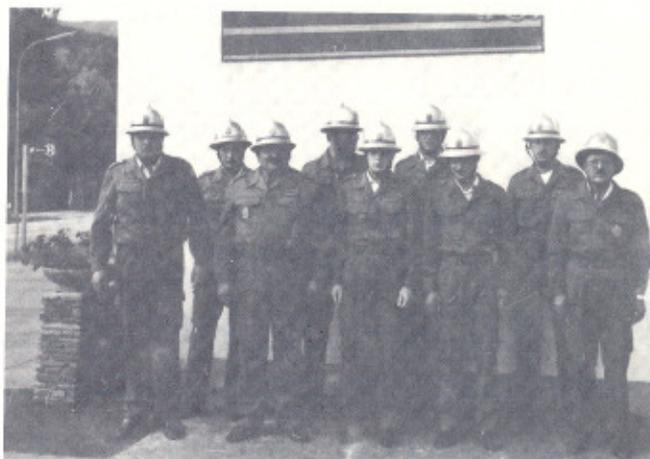


Zum ersten Mal wurde heuer der Spielbus der NÖ-Landesregierung angefordert, der bei den Kindern große Begeisterung hervorgerufen hat.

Um eine schnellere und bessere Alarmierung bei Tag und Nacht erreichen zu können, wurden vor kurzem „17 Piepserln“ angeschafft. Die Kosten für diese Anschaffung beliefen sich auf 140.000 Schilling und wurden zur Gänze von der Feuerwehr aufgebracht.

Bei der Altpapiersammlung fielen 18.000 Kilogramm Altpapier an. Das sind 5400 Schilling für die Feuerwehrkasse. Altpapier kann auch weiterhin jederzeit beim Feuerwehrhaus abgegeben werden. Größere Mengen werden nach Vereinbarung von der Feuerwehr abgeholt. Wir bedanken uns bei allen Spendern und Gönnern und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr

Die Kameraden der FF-Brand-Laaben



FLEISCH - WURST - SELCHWAREN

Unsere Firma bürgt für Qualität

Ernst

KOBERGER

3053 LAABEN 27
TELEFON (02774) 82 27

ADEG
Kaufhaus

Susanne
MÖRTH

Klamm 85,
Tel. 0 27 74 / 82 52

Seniorennachrichten

Und wieder ist ein Jahr vergangen, viel zu schnell für uns Senioren. Doch es war ein gutes Jahr! Es wäre müßig, alle Fahrten und Ausflüge aufzuzählen. Erwähnt werden sollte aber doch unsere Salzburgfahrt, das herrliche Glockenspiel, Hohensalzburg mit seinem Rundblick und die grandiosen Wasserspiele in Hellbrunn. Auch unsere Fahrt nach Wien, über den Ring, den Donauturm und auf den Leopoldsberg hat sehr gefallen. Das alles ist für uns Senioren voller Eindrücke und wurde sehr begrüßt. Auch die Theaterfahrt nach Baden zur Operette „Schwarzwaldmäd“ genossen wir sehr.

Ich bin sicher, manch jüngerem Senior könnte an Strapazen mehr abverlangt werden, besonders was Wanderungen betrifft, doch es soll ja jeder mithalten können. Aber wir sind eine gute Gemeinschaft, alle sind einsichtig und es macht jeder gerne mit.

Da wir immer wieder auf Mitgliederwerbung aus sind, möchte ich auch diesmal nicht versäumen, die nachrückenden Senioren auf unsere Aktivitäten aufmerksam zu machen. Sie werden gerne bei uns aufgenommen.



Jugendgruppe „Okay“

Im Jahre 1990 wurden folgende Aktivitäten miteinander erlebt:

- Gestaltung von Sonntagsmessen und einer sehr gelungenen Hochzeitsmesse.
- Auf Wunsch wurde heuer wieder ein Radausflug durchgeführt. Von Passau bis Melk in drei Tagen, organisiert von Dechant Anton Waser. Es waren alle Teilnehmer sehr begeistert.
- Viel Gruppenarbeit und Diskussionsstunden.
- Ein Seidenmalkurs für interessierte Jugendliche.

Die Jugendgruppe wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

M. Mühlbauer

Fremdenverkehrsverein Brand-Laaben

Die Tätigkeiten des Fremdenverkehrsvereines im Jahre 1990 bestanden darin, daß im Frühjahr ca. 800 Blumenpflanzen ausgesetzt wurden. In der weiteren Folge wurden

die Blumen- und Sträucherbeete zweimal durchgejätet und im August eine Bachreinigung durchgeführt. Anschließend wurden im September und Oktober an den Wochenenden die Arbeiten für den Steg über den Laabenbach bei Leidinger begonnen und Dank der Mithilfe von Freiwilligen konnten die Arbeiten im Oktober auch abgeschlossen werden. Am 5. November wurden dann noch Bodendecker, Bäume und Sträucher entlang des Gehsteiges bei Schilling und beim Lagerplatz des Lagerhauses gesetzt. Diese aufwendigen Arbeiten konnten nur Dank des Einsatzes der freiwilligen Helfer und Mitglieder des Fremdenverkehrsvereines durchgeführt werden, die ihre Freizeit für die Ortsverschönerung zur Verfügung stellten.

Ein besonderer Dank gebührt auch allen jenen Personen, die die gesetzten Blumen an den Brücken betreut haben, weiters jenen Betrieben, welche die Personen bei ihren freiwilligen Arbeiten mit Speis und Trank versorgt haben.

Um den Ort schön zu erhalten, bedarf es der Mithilfe aller Bewohner. Der Verein wird sich auch weiterhin bemühen, fleißig tätig zu sein.

Ein Dank gebührt auch der Raiffeisenbank Brand-Laaben, die Bänke angekauft hat, und der Gemeinde Brand-Laaben für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

*Für die
kommenden Feiertage
und zum Jahreswechsel
wünscht alles Gute
Der Vorstand*

EUROPA SCOUTS

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Europas

Heuer hielten wir unser Pfingstlager in Obernalb bei Retz ab. Beim Patroullenkampf gab es wegen des schlechten Wetters Verzweiflung und Tränen – bei der darauffolgenden Preisverteilung nur mehr Stolz und strahlende Gesichter. Vom 29. Juli bis 9. August 1990 lagerten wir in Eggenburg zum jährlichen Ausbildungslager. Diesmal war das Wetter ausnahmsweise nur schön und fast zu heiß. Beim Bergbauernkirtag der Fam. Lintner konnten uns viele kleine Gemeindegänger „bewundern“.

Vielleicht würde es Ihrem Kind auch Spaß bereiten, bei uns mitzumachen?

Die Gruppe 19 der Europa Scouts wünscht allen Gemeindegängern ein gesegnetes Weihnachtsfest

HFM Helene Kottlaba



Trachtenverein

Der Trachtenverein Brand-Laaben möchte Ihnen über das Jahr 1990 folgendes berichten:

Dem Verein stehen zur Zeit wieder zehn aktive Paare für diverse Veranstaltungen zur Verfügung.

Unsere Aktivitäten in diesem Jahr:

- Hochzeit von Eva Gnant und Klaus Kerschner,
- Hochzeit von Gabriela Rupprechter und Erich Schrenk,
- Grillfest,
- Tanzschulungen,
- Trachtenumzüge in Stössing und Neulengbach,
- Krampusfeier.

Die Mädchen der Gruppe freuen sich besonders, die selbstgestrickten, zur Tracht passenden Westen, vorstellen zu dürfen (Bild). Unter der Anleitung von Arbeitslehrerin Maria Mühlbauer wurde unter großem Zeitaufwand eine weitere Einheit für die Gruppe geschaffen. Es wurden 14 Westen angefertigt, sogar die Kin-



der unserer Mitglieder wurden damit eingekleidet.

Wir würden uns jederzeit freuen, unsere Mitgliederzahl zu vergrößern. Die Proben finden jeden 1. Freitag im Monat – im Pfarrsaal Brand um 20 Uhr statt.

Weitere Auskünfte bei Obmann Leopold Mühlbauer, Tel. 02774/84 27.

Im Jahr 1991 feiern wir unser 15jähriges Bestandsjubiläum und planen eine größere Veranstaltung.

L. Mühlbauer

Schützenverein Laabental

Der seit 30 Jahren bestehende Schützenverein Laabental hielt am 10. März 1990 seine Jahresversammlung ab, bei der ein neuer Oberschützenmeister gewählt wurde.

Der auf eigenem Wunsch scheidende Oberschützenmeister Herbert Blamauer, der sich 18 Jahre in diesem Amt um den Verein sehr verdient gemacht hatte, stiftete den Schützen eine Vereinsfahne, die mit donnerndem Beifall aller Anwesenden vom neuem Oberschützenmeister Peter Praschl-Bichler entgegengenommen wurde.

Als Dank für seine aufopfernde Tätigkeit erhielt Herbert Blamauer einen vom Verein gestifteten Siegelring mit Widmung.

Die am 9. und 10. März 1990 abgehaltene Vereinsmeisterschaft brachte folgende Sieger hervor:

Damenklasse: Hermine Wesseli

Senioren: Herbert Blamauer

Allgemeine Klasse: Peter Praschl-Bichler

Luftpistole: Robert Kotlaba

Der traditionelle Maskenball wurde wegen des tragischen Unfalles des Schützenbruders Martin Mühlbauer nicht abgehalten.

Weitere Aktivitäten des Schützenvereins Laabental im Jahre 1990:

- 29.4.1990 Segnung der neuen Vereinsfahne
- 12.5.1990 Schöpfungswanderung
- 9.6.1990 Hendschießen
- 21.7.1990 Segnung des Marters für Martin Mühlbauer
- 22.7.1990 Schießbude bei Bergbauernkirtag
- 2.9.1990 Teilnahme am FF-Wandertag

Die Sektion Bogenschießen konnte während ihres zweijährigen Bestehens zum größten Bogensportverein Österreichs anwachsen. Bei der NÖ-Landesmeisterschaft belegte Robert Kotlaba in der Klasse Compound den 2. Platz. Felicitas Dusek wurde Landesmeisterin in der Damenklasse und Gregor Kotlaba in der Schülerklasse.



TC Laaben

Auf ein erfolgreiches Jahre 1990 kann der TC Laaben zurückblicken. In sportlicher Hinsicht konnten wieder große Erfolge errungen werden, und der Mitgliederstand wuchs auf 72 Mitglieder.

Die Kampfmannschaft des TC Laaben, die 1988 in der untersten Klasse begann und sofort den Meistertitel erringen konnte, errang in diesem Jahr in der höheren Klasse den hervorragenden 3. Platz. Das traditionelle Wienerwald-Derby gegen den TC Altengbach konnte in der Aufstellung Steinberger, W., Schraml J., Klement E., Wodraska P., Vevoda K. und Kaut Ch. auch diesmal mit 8 : 1 gewonnen werden.

Das Starterfeld der internen Meisterschaft war heuer so groß wie noch nie. Das Herren-Endspiel bestritten der Ranglistenerte Ernst Klement und der Ranglistenzweite Werner Steinberger. In einem mitreißenden Finale konnte Werner Steinberger die Oberhand behalten und holte sich zum 5. Mal die Laabner Einzelmeisterschaft.

Die Ergebnisse:

Herren-Einzel:

A-Bewerb:

1. Werner Steinberger
2. Ernst Klement
3. Vevoda Kurt

B-Bewerb:

1. Leo Weidinger
2. Thomas Vavra

Herren-Doppel:

1. Klement/Vevoda
2. Wodraska/Kaut

Damen-Einzel:

1. Mag. Eva Meckovsky
2. Regensburger Maria
3. Vavra Martina

Mixed:

1. Steinberger/Regensburger
2. Mag. Meckovsky /Dr. Meckovsky

Da der Verein wirtschaftlich glänzend geführt wird, braucht auch im Jahre 1991 der Mitgliedsbeitrag nicht erhöht zu werden. Derzeit beträgt dieser 1780 Schilling für Erwachsene und 890 Schilling für Studenten und Jugendliche. Für Kinder und Pflichtschüler wird ein Schnupperjahr um 200 Schilling angeboten. In diesen Beiträgen ist die kostenlose Benützung der Flutlichtanlage enthalten.

Der Saisonabschluß fand mit einem gemütlichen Beisammensein mit Speis und Tanz im Hotel zur Post statt. Präsident Ing. G. Etdorf dankte allen Mitgliedern und Gönnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünschte allen ein erfolgreiches Jahr 1991.



Laabner bestieg Matterhorn

Werner Steinberger, 51, bestieg im Juli zum 125sten Jubiläumsjahr in 4,5 Stunden das Matterhorn (4477 m). Insgesamt gelangen Steinberger sieben Viertausender in sieben Tagen, darunter zwei im Alleingang. Alpinitisch am schwierigsten war der selten begangene ONO-Grat der Lenzspitze (4284 m) mit anschließender Nadelgratüberschreitung.

RESTAURANT „Laabenbachstube“

Das Lokal für alle Gelegenheiten!

Einziges Restaurant (in Österreich) über dem Bach gebaut.

*Gut sortierte Weinkarte
Leichte saisonale Küche
nebst internationalen Schwerpunkten
Gediegene und traditionelle Zubereitung
Exquisite Desserts*

Tischreservierungen unter 02774/83 63

HOTEL ZUR POST

In unseren sehr ruhigen Zimmern erwartet Sie jeder Komfort zu bürgerlichen Preisen. Freizeiträume, Tischtennis-Halle, Sauna, Dampfbad und Tagungsräume.



VOLKSSCHULE BRAND-LAABEN

Liebe Eltern!

Heute möchte ich Sie mit einer Geschichte erfreuen, die die Kinder der vergangenen 4. Klasse geschrieben haben. Sie wurde eigentlich für die Sendung „Kinder-Wurlitzer“ gedichtet und auch dem ORF übermittelt, doch leider zeigt dieser bis heute keine Reaktion.

Es war einmal ein Krokodil,
das wollte weg vom blauen Nil.
Doch Mamadil und Papadil,
die hielten davon gar nicht viel.
Das Krokodil lief trotzdem fort
und kam an einen schönen Ort.
Es ruhte sich am Ufer aus,
da traf es plötzlich eine Maus.
Diese kleine Maus fragte das Krokodil:
„Kommst Du auch vom blauen Nil?“
„Ja“, sagte das Krokodil, ich komme
und will weg vom Nil.“

Zusammen schliefen sie nun ein
und wachten auf im Sonnenschein.
Dem Krokodil war's nun zu heiß
und nahm ein Bad um jeden Preis.
Die Maus die wollte nicht mehr mit
auf diesen kühlen Wellenritt.
Sie suchte sich schnell ein Loch,
in dem sie sich verkroch.
Das Krokodil schwamm weiter viele Tage
und manchmal war es eine Plage.
Einmal traf es ein Fischerboot.
da fühlte es sich in großer Not.

Doch der Fischer war ein guter Mann
und nahm es mit nach Amsterdam.
Es wollte lieber nach USA,
doch leider war kein Taxi da.
Doch hätt' das Krokodil ein Taxi,
wär es sicher schneller als der Ruaxi.
USA war ihm dann doch zu weit
und außerdem hat's dort geschneit.
Das Krokodil hatte großen Kummer
und außerdem einen riesigen Hunger.

Es wollte sich etwas holen,
da schnappte es verstoßen
einen Karpfen aus dem Fluß
und zur Nachspeis, welch Genuß
eine gute Kokosnuß.
Nach all dem guten Fraß
trottete es fort an einen anderen Ort.
In diesem Ort traf es ein Gnu,
das sagte: „Nanu, wer bist denn du?“
„Ich bin ein Krokodil das immer gerne
reisen will.“
Doch endlich kam das Krokodil
ans Meer und freute sich sehr.
Es tauchte, plantschte, tauchte unter
und wurde erst dann richtig munter.
Mal gab's Regen, Sonne und Wind,
es schwamm mal langsam und mal geschwind.

Geschwindigkeit ist nicht sehr wichtig.
Hauptsache das Ziel ist richtig.
Es plantschte im Wasser so herum
und hörte ein leises brumm, brumm, brumm.
Da kam ein großes Schiff daher,
das Krokodil, das staunte sehr.
Der Kapitän sah über Bord und sagte:
„He, du schwimm fort.“
Da sprach das kleine Krokodil:
„Wenn ich aber gar nicht will.“
Böse schaute er es an.

Das Krokodil fing gleich zu schwimmen an.
Es schwamm aber nur ein kleines Stück
und schaute vergnügt zum Schiff zurück.
Es dachte: „Warte nur du böser Wicht,
so schnell verlasse ich euch nicht.“
Es kehrte um, jedoch – oh Schreck!
Da war das Schiff schon wieder weg.
Aber nun, oh, was sah es da?
Der Urwald war zum Greifen nah.
Im Dschungel ganz allein mit Giraffen,
schrien fünf gar freche Affen.
Da sagte der Uhu: „Gib doch Ruh“,
und machte die Augen auf und zu.
Das Krokodil das staunte nicht schlecht,
als da klopfte ein bunter Specht.

Der Einheimische sagte: „Bla, bla“, und
das Krokodil: „Ha, ha“.
Das Krokodil, es wollte nicht mehr,
es vermißte seine Freunde gar zu sehr.
Es hatte die ganze Welt gesehen
und konnte vieles nicht verstehn.
Als seine Reise zu Ende war,
war vergangen ein ganzes Jahr.
Es glaubte nun es sei am Ziel,
am Ende war es wieder im blauen Nil.

Sicherlich laufen schon alle Weihnachtsvorbereitungen
auf Hochtouren und auch die Schule haben wir bereits
weihnachtlich ausgestaltet.
Ich wünsche, auch im Namen meiner Lehrerschaft,
allen Eltern und Freunden unserer Schule ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches
neues Jahr.

Ihre Ursula Skoll
VS-Direktor

Bitte nicht vergessen:
Faschingsdienstag, 9.30 Uhr, Hauptplatz

Installationen
Ing. F. Schmölz

Gebäudeheizung • Bäderplanung
Wärmepumpensystem mit Erdbohrsonden

3053 Laaben 86, Tel. 02774/83 77



Musiktalente aus Wöllersdorf

Nach nunmehr zwei Jahren haben Franz Breuer und Hannes Gnant die Grundkenntnisse auf der Steirischen Harmonika erworben!

Besonders ehrgeizig zeigte sich Franz Breuer, der nebenbei auch noch Trompete lernte.

Peter Gnant lernt bereits Klarinette und Alexandra Kult, ebenfalls aus Wöllersdorf, spielt Orgel und lernt seit zirka einem Jahr Saxophon.

Es wäre schön, wenn unser Nachwuchs aus Wöllersdorf der Musik treu bleiben würde!



Maßgeschneidert
von Ihrer Schneidermeisterin

Anni Binder

Eck 7, 3053 Laaben
Telefon 02774/83 48

**Wollen Sie gut beraten sein ?
Dann kommen Sie zu uns !**

Bau- und Möbeltischlerei

PETER PRASCHL-BICHLER

3053 Laaben 143 • Tel. 02774/82 14

Peter Praschl-Bichler, 46, Marathonläufer aus Brand-Laaben

1. Marathon:

Wien 1987 mit insgesamt 165 Trainingskilometern und ohne Routine
4,19 Std. (2 x Massage)

2. Marathon:

New York 1988
4 Std.

3. Marathon:

Wien 1989, April
3,28 Std.

4. Marathon:

Berlin 1989
3,25 Std.

5. Marathon:

München 1990
3,23 Std.

6. Marathon:

Wienerwaldcrossmarathon
Preßbaum – Schöpfl – Preßbaum, über 44 km
3,57 Stunden

Training:

1987 gesamt 1111 km
1988 gesamt 2284 km
1989 gesamt 2574 km
1990 bis Oktober, Durchschnitt 2280 km



Katzensteiner Hermann

Geboren: 28. August 1968 in St. Corona/Schöpfung.
1982 durch seinen Vater zum Rennsport gekommen.
Sportarten vor dem Radsport: Fußball, Schwimmen
und Skilauf. Seit 1984 im nationalen und internationalen
Renngeschehen mit dabei.

- 1986:** Rundfahrten: Dusika Jugendtour (zwei Etappenplatzierungen unter den ersten 15), zwei Rundfahrten in der CSFR mit Nationalteam. Bei Eintagesrennen 30mal unter den ersten 10.
- 1987:** Matura an der HTBL. VA St. Pölten, seitdem Studium an der Universität für Bodenkultur.
- 1988:** Rundfahrten: NÖ-Rundfahrt., Wien-Gresten-Wien und Polenrundfahrt, 3. Platz bei NÖ-Landesmeisterschaft auf der Straße.
- 1989:** Rundfahrten: NÖ-Rundfahrt (Platz 20), Wien-Gresten-Wien, Polenrundfahrt und Rundfahrt in Ungarn.
- 1990:** Einjahresvertrag mit neuem Verein Union Duracell Velux. Im April Sturz in Braunschweig (BRD). Operation und eine Woche Krankenhausaufenthalt. Linke Hand ein Monat in Gips. Rundfahrten: Bayern-Rundfahrt (mit Profis), Steiermark-Rundfahrt., Umbrien-Rundfahrt (Italien), Slowakei-Rundfahrt und Rundfahrt in Ungarn.
Staatsmeisterschaft Straße: Platz 11.
Universitäts-WM in Mallorca: Platz 9.



Pro Saison ca. 80 Rennen und zwischen 21.000 und 25.000 Kilometer.

Ziele für die Zukunft:

1991 Qualifikation für die Österreich-Rundfahrt und gute Platzierungen bei Rundfahrten und Eintagesrennen.

*Wenn Du langsam älter wirst
dann denkst Du oft zurück.
an Deine schöne Jugendzeit
den Traum vom großen Glück!*

*Wenn Du langsam älter wirst
dann hast Du festgestellt,
daß Mißgeschick viel öfters kommt
als Glück auf dieser Welt.*

*Wenn Du langsam älter wirst
kann`st Deine Jugend nicht mehr halten
und wenn Du Dich auch noch so wehr`st
Du gehörst jetzt langsam zu den Alten!*

Lintner Helmut



Die Jugendfußballmannschaft des SV Attlengbach-Laabental welche Johann Schraml, Laaben, in der Saison 1989/90 als Trainer zum Meistertitel führte.

Gasthof zum Kreuzwirt

gepflegte Küche
gute Feuersbrunner
Weine

Anton und Gisela Rapold

Stollberg 22, 3053 Laaben N.Ö.

TISCHLEREI
Wolfgang Aringer

ERZEUGUNG + HANDEL + MONTAGE

Massivholz + Bio Möbel
Fenster + Türen
Küchen + Vorzimmer
Wohnzimmer + Schlafzimmer

3053 LAABEN 99

TEL. 02774/83 53

Helmut Lintner

Gasthof u. Pension

Klammhöhe 46
3170 HAINFELD
Tel. 0 27 74 / 83 14

Klammhöhe

Schönes Wetter herrliche Kulisse am 22. Juli 1990 beim ersten Bergbauernmarkt auf der Klammhöhe. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch Hr. Geistl.-Rat Dechant Anton Waser mit einer Bergmesse.

Neben dem Verkauf von bäuerlichen Produkten, gab es noch ein reichhaltiges Programm, wo auch die Kinderfreunde-Laabental, der Schützenverein Laaben tat, die Europa Scouts aus Laaben und Hr. Claus Rainer-Lechner mit seinen Islandpferden ihren Beitrag zu dieser gelungenen Veranstaltung leisteten.

Ein besonderer Dank auch für unseren Obmann des Fremdenverkehrsvereins und Gruppeninspektor Herbert Blamauer, der mit seinem persönlichen Einsatz für einen ruhigen und sicheren Ablaufhinsichtlich Straßenverkehr sorgte. Unterstützt wurde die Veranstaltung auch von der FF-Brand-Laaben, die mit 18 Mann zehn Stunden im Dauereinsatz war!

Zu den gefragtesten Attraktionen zählten zweifellos die Pferdekutschenfahrten!



Gasthaus „Zur Anger Mühle“
Transporte und Tankstelle

Ludwig Schilling

3053 Laaben 37 Tel. 02774/8331

Rudolf Hirschhofer

Beh. konz. Elektromeister
für Licht- u. Kraftinst., Blitzschutz
Störungsdienst, E-Heizungen

GESCHÄFT:
3033 Altlangbach 22
Tel. 02774/28 78

PRIVAT:
3053 Stollberg 3
Tel. 02774/82 63

CHRONIK BRAND-LAABEN

(Fortsetzung)

Die Türken vor Wien 1683, und am Schöpfl

Als die Türken 1683 Wien belagerten und Abteilungen derselben mordend und brennend ganz Niederösterreich durchzogen, flüchteten sich die Bewohner des Wienerwaldes auf den Schöpflberg. An einer Stelle des Berges, die nur von vorne über eine steil abfallende Höhenfläche zugänglich ist, hatten die Flüchtlinge einen mächtigen Wall aus abgeschnittenen Baumblöcken und großen Felsstücken errichtet. Der ganze Wall war derart aufgebaut, daß er nur durch einige Stützen, die leicht von rückwärts zu beseitigen waren, festgehalten wurde. Den ganzen Abhang unter dem Wall hatten die Flüchtlinge mit großer Mühe vollständig abgeholzt und alle Hindernisse die etwa das Niederstürzen der Bäume und Felsblöcke aufhalten konnten, beseitigt. Wenn die Stricke durchhauen wurden, welche den Wall hielten, mußte die ganze Last mit rasender Eile den Abhang hinunterrollen und alles vernichten.

Bei den Seilen standen Tag und Nacht Posten bereit, die sofort den Wall zum Gleiten bringen sollten, wenn sie das verabredete Zeichen erhielten. Mehrere Wochen waren vergangen und die Flüchtlinge, nach der Überlieferung über 500 Personen, hatten sich auf der Berghöhe eingerichtet, so gut es eben ging. Schon erwachte die Hoffnung, daß die türkischen Mordbrennerscharen die abgelegene Waldgegend meiden würden, da meldeten eines Morgens die aufgestellten Posten, daß eine Türkenschar im Anzuge war. Der Ortsrichter (heute Bürgermeister) Michael Fügerl von Brand eilte, während die Flüchtlinge auf der Höhe das Anrücken der Türken beobachteten, zu den bei den Seilen aufgestellten Posten und schärfte ihnen nochmals ein, daß sie dieselben erst durchhauen dürften, wenn sie das Zeichen erhalten haben. Im Talgrunde tauchten inzwischen immer mehr Feinde auf. Im Schöpflgraben angekommen, machten die Türken Halt und beobachteten die durch den Wall geschützte Berghöhe, die sie wohl schon früher bemerkt hatten. Ein Reiter, der neben einer mit prächtigen Stoffen geschmückten Sänfte ritt und reich mit Goldstickerei verziertes Prachtgewand trug, ritt vor die vorderste Reihe der türkischen Krieger und machte den hoch oben am Berge befindlichen Flüchtlingen Zeichen, daß sie herabkommen sollten. Als dieselben dieser Aufforderung nicht nachkamen und nur der Ortsrichter Fügerl mit einem rasch an eine Baumstange angebundenen Leinentuche den Türken bedeutete, daß die auf dem Berge Befindlichen friedlich gesinnt wären, gab der Reiter den Türken Zeichen, und die ganze große Schar derselben, die den auf dem Berge befindlichen Flüchtlingen ihrer Zahl nach vierfach überlegen war, begann darauf den steilen Berg emporzusteigen. Der ganze Abhang war bald von den Türken bedeckt, die sich in dichten Massen aufwärts bewegten. Die blanken Waffen derselben glänzten im Sonnenlichte und mit Grauen sahen die Flüchtlinge, wie die Feinde langsam näher kamen. Der reichgekleidete Reiter, augenscheinlich der Führer der Abteilung, der nur mit kaum einem halben Dutzend seiner Leute bei der Sänfte zurückgeblieben war, beobachtete vom Tale aus den Aufstieg. Kaum mehr hundert Schritte waren die Türken von dem Wall entfernt und die in der ersten Reihe

befindlichen Bogenschützen versuchten es schon, trotz des beschwerlichen Aufstieges, ihre Pfeile gegen die hinter dem Wall befindlichen Flüchtlinge abzuschließen: da gab der Ortsrichter Fügerl das verabredete Zeichen. Die Holzhauer schlugen die Seile durch, mit einem Mal neigte sich der Wall nach abwärts und kam ins Rollen. Die Türken sahen die auf sie niederrollenden Felsstücke und die mächtigen Baumblöcke und wollten in wilder Hast zurück...

Es war aber bereits zu spät: mit donnerndem Gepolter wälzten sich die Bäume und Steine mit unheimlicher Schnelligkeit abwärts in die dichten Massen hinein. ein viel hundertstimmiger Verzweiflungsschrei ertönte und die Steinblöcke und Brocken wälzten sich auch schon über die stürzenden Menschenleiber, alles zerschmetternd und vernichtend. Wie ein Blitz war das Verderben hereingebrochen und auf dem Abhange, der noch wenige Augenblicke vorher von den wilden Türkengestalten in ihrer Tracht bedeckt war, lagen nur gräßlich verstümmelte Leichen, bis zur Unkenntlichkeit zermalmt. Wie im Volke heute noch erzählt wird, floß das Blut der Zerschmetterten in solcher Menge ab, daß es im Schöpflgraben eine Mühle hätte treiben können. Der türkische Führer sah das schreckliche Ende seiner Leute und wandte sich mit seiner Begleitung zur Flucht. Die von der Berghöhe abwärts eilenden Männer verfolgten die flüchtenden Türken und holten sie auch in der Nähe von Alland im Gebirge ein. Nach einem erbitterten Kampfe wurden sämtliche Türken getötet. Als sich der Ortsrichter Fügerl, der die Verfolger geführt hatte, nach dem Kampfe umsah, entdeckte er hinter einem Gebüsch die Sänfte und vier Lastpferde, die mit verschiedenen Lebensmitteln bepackt waren. In der Sänfte war ein junges, kaum dem Kindesalter entwachsenes Mädchen, das die Türken mit sich geschleppt hatten. Es wurde sofort in Freiheit gesetzt, und da seine Angehörigen von den Türken hingemordet wurden, nahmen es die Bauern in ihren Zufluchtsort mit. Unter den Lebensmitteln, die von den Türken mitgebracht worden waren, fand sich auch ein Sack mit türkischen Haselnüssen und der Ortsrichter Fügerl soll, bevor die Bauern sich auf den Rückweg machten, mehrere dieser Haselnüsse in den Boden gelegt haben, um durch die aus denselben entsprossenen Gewächse die Stelle des Kampfes kenntlich zu machen.

Nach der Rückkehr auf die Schöpflhöhe wurde der Wall wieder hergestellt und die Bauern verweilten noch auf dem Berge viele Wochen, bis sie endlich die Kunde erhielten, daß die Türken vor Wien geschlagen worden seien und keine weitere Gefahr zu befürchten sei.

Der gefährliche Wall wurde darauf beseitigt und die Flüchtlinge kehrten in ihre Orte zurück. Das von den Bauern befreite Mädchen blieb im Hause des Ortsrichters Fügerl in Brand und heiratete im Jahre 1660 den einzigen Sohn desselben. Nachkommen aus dieser Familie leben noch heute in Baden und Heiligenkreuz und in den Chronikblättern derselben ist die Geschichte des schrecklichen Ende des türkischen Mordbrenner am Schöpfl getreulich aufgezeichnet. Auf dem Abhange, wo dieselben ein so fürchterliches Ende gefunden hatten, wurde

aber noch am Anfang des 19. Jahrhunderts bei dort vorgenommenen Erdarbeiten wiederholt Waffen und Schmuckgegenstände aufgefunden. Von den in die Erde gesenkten Haselnüssen scheint nur eine einzige gekeimt zu haben, der aus derselben entstandene Baum, eine Gattung aus der Familie der Culiferen entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer Höhe von 11 Meter, die Krone mißt 9 Meter und der Stamm ist bis zur Krone ganz gerade, derselbe gilt heute als ein Wahrzeichen für die ganze Gegend. Seit diesem denkwürdigen Ereignis am Schöpflgraben heißt derselbe bis zum heutigen Tag noch der Türkengraben.

Als im Jahre 1874 Alois Wanko die Pfarre Brand antrat, stand an der nördlichen Seite des Friedhofes neben der sogenannten Johanneskapelle eine Linde, deren Kern bereits vermodert und wovon bloß die Rinde gesund war, dessen ungeachtet blühte dieselbe jährlich und spendete den Bienen reichlich Nahrung. Dieselbe hatte einen Durchmesser von 2,40 Meter. Ob selbe nicht auch vom Ortsrichter Fügler zum Andenken an das Jahr 1683 als ein Wahrzeichen für Brand und Umgebung gepflanzt wurde? Sie stand sicher über 200 Jahre. Zu dieser Linde berichtet die Legende, daß dieser Baum, der so groß war,

daß im Hohlraum eine Musikkapelle Platz gefunden habe.

Zur Erinnerung an dieses historische Ereignis wurde im Jahre 1933 (250 Jahre nach dem Türkensturm 1683) von der Gemeinde Brand-Laaben der „Türkengedenkstein“ am Aufstieg von Klamm errichtet. Der Aufstieg ist dort ziemlich steil, so daß dieser Steig fast nicht benützt wird und der Gedenkstein daher fast vergessen ist.

*Gasthaus - Pension
zur Glashütte*

H. u. R. SCHMÖLZ

Wiener Küche

Komfortzimmer

Tel. 02774/82 41

- 6. 1. Bauernball, Gasthaus SCHUIKI (VOGL), Hainfelder Quintett**
26. 1. Feuer wehrball, Gasthaus SCHUIKI (VOGL), Lechner Buam
12. 2. Hauptplatz Laaben, Fasching

Das schöne Laabental!

*Umgeben von Wäldern und Wiesen,
durch welche klare Bächlein fließen,
liegt das schöne Laabental,
als Ausflugsziel: eine gute Wahl!*

*Begrenzt vom bunten Wienerwald,
in dem des Jägers Büchse knallt.
Der Schöpfl ist die höchste Erhebung
indieser wunderbaren Umgebung.*

*Eine Warte bietet die Möglichkeit,
das zu genießen – jederzeit.
Im Ortskern drei erstklassige Gaststätten stehn,
es lohnt sich, diese anzusehen!
Laabnerhof, Gasthaus zur Linde,
Hotel zur Post mit Laabenbachstube:
laden den verwöhnten Gast, zur Rast!*

*Schießstand, Golf- und Tennisplatz
laden ein zum Spielersatz.
Alles dies steht zur Verfügung.
Meiser werden, bringt die Übung.*

*Der Fußballplatz auf grünem Rasen
erfreut die Spieler über alle Maßen.
Ein Spaziergang zur Kirche nach Brand,
liegt natürlich auf der Hand. –
Ein Besuch in diesem Ort
bringt nur Freude – immerfort!*

Hildegard Etzdorf

Druckerei Ing. G. Walla, 3040 Neulengbach, Tel. 02772/42 59.

...an alle Eltern, Großeltern, Paten:
**BEI RAIFFEISEN
GUT AUFGEHOBEN**

Das Ziel des Kinder-Vorsorge-Programms ist die Sicherung der Heiratsausstattung o. eines Startkapitals durch Eltern, Großeltern, Paten, Bekannte. Die Versicherungssumme gelangt bei Heirat, spätestens im 25. Lebensjahr des mitversicherten Kindes, sowohl bei Erleben als auch bei Ableben des Versorgers, zur Auszahlung. Der Abschluß ist bis zu einem Alter von 12 Jahren möglich. Die Prämien sind steuerlich absetzbar.

Dazu ein Beispiel:

Alter des Versorgers	27 Jahre
Alter des Kindes	3 Monate
Monatliche Prämie	182 öS
Auszahlung zum 18. Lebensjahr,	
inkl. Gewinnbeteil.	69.223 öS
Auszahlung im 25. Lebensjahr	100.600 öS



DENKEN SIE AN DIE ZUKUNFT IHRER KINDER!

Herausgeber: Gemeinde Brand-Laaben. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Leidinger.

Unser Festtags-Stüberl

hat für gediegene Familienfeiern langjährige Tradition. Taufe, Erstkommunion, Firmung, Verlobung und Hochzeit.

Und dann die aufregenden „runden“ Geburtstage:

Der 40jährige... 50jährige... der 60er 70er und immer öfters auch der 80er!

Sie alle führen die Familie zusammen und wollen bei Speise und Trank ordentlich gefeiert werden.

Wir besprechen gerne mit Ihnen Ihr persönliches Anliegen und nehmen uns Zeit und Mühe, Ihre Feiern so persönlich auszurichten, daß sich Ihre Gäste wie bei Ihnen zu Hause fühlen.

Schauen Sie doch zu einem unverbindlichen Vorgespräch bei uns herein.

Sie werden staunen, wie viele „Extra-Zuckerln“ es bei uns gibt!

Restaurant Laabnerhof

3053 Laaben 32, Telefon 02774 / 83 55

Familie Maria und Robert Geidel

Ich möchte mich bei allen im Laabener Informationsblatt angeführten Firmen, welche durch ihre Unterstützung das Erscheinen dieser Zeitung, ohne Kostenaufwand der Gemeinde ermöglichen, herzlich bedanken und hoffe auf weitere Unterstützung

Der Bürgermeister

Sollten Sie neue Ideen oder interessante Artikel für die Zeitung haben, bitten wir Sie, diese am Gemeindeamt bekanntzugeben.

Redaktionsschluß ist der 31. Mai 1991

*Die Gemeindevertretung
wünscht allen ein recht
frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg
im Jahr 1991*

*der Bürgermeister
der Vizebürgermeister*

die Gemeinderäte

und

die Gemeindebediensteten

Wir möchten Ihnen hiermit bekanntgeben, daß mit 1. April d. J. die Familienberatungsstelle Purkersdorf gegründet wurde, deren Betreuungsgebiet auch unsere Gemeinde umfaßt.

Partner-, Familien- und Lebensberatung

Kostenlos - Anonym - Verschwiegen

Sozialarbeiterin

Dienstag

17.00–19.00 Uhr

Ehe-, Familien- und Lebensberaterin

Donnerstag

9.30–11.30 Uhr
& 18.00–20.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Arzt

Jeden 2. und 4. Do

18.00–20.00 Uhr

Jurist

Jeden 1. Do

18.00–20.00 Uhr

Kinderkrankenschwester/Hebamme

Jeden 3. Do

18.00–20.00 Uhr

Anmeldung

Persönlich oder telefonisch während der Beratungszeiten und Mo, Mi und Fr von 9.00 bis 1.00 Uhr unter 02231/3601-30.

Ort

Rathaus Purkersdorf, Zimmer 3
3002 Purkersdorf, Hauptplatz 1